

INHALTSÜBERSICHT.

	Seite
EINLEITUNG	1
Bedeutung der Antike für uns S. 1—3. Vorzüge der geschichtlichen Darstellung S. 4—6. Aufgabe der Kunstgeschichtschreibung S. 6—8. Quellen der Kunstgeschichte S. 8—9. Periodengliederung S. 9—10.	
ERSTES BUCH. Älteste Zeit	11
ERSTES CAPITEL. Die Anfänge der bildenden Kunst in Griechenland und die Frage über ihren einheimischen oder fremdländischen Ursprung	13
Urzeit; die Sage und deren Kritik S. 13 ff. Die Hypothese von der Herleitung der griechischen Kunst aus dem Orient S. 16 ff. Die Annahme von einem tausendjährigen Stillstande der Kunstentwicklung S. 17—18. Aussprüche alter Schriftsteller, die Herleitung der Kunst aus Ägypten betreffend und Kritik derselben S. 18—22. Die principiellen Unterschiede zwischen der ägyptischen und der griechischen Kunst S. 22—28. Resumé S. 28—29. Das Verhältniss der griechischen Kunst zur asiatischen S. 29 ff. Die principiellen Unterschiede zwischen der assyrischen und der griechischen Kunst S. 30—31. Zusammenhang zwischen beiden und die nothwendige Beschränkung in der Annahme dieses Zusammenhanges S. 31—33.	
ZWEITES CAPITEL. Die älteste sagenhafte Kunst und die erhaltenen Monumente der vorhistorischen Zeit in Griechenland	33
Die Kyklopen S. 33—34. Die Daktylen und Telchinen S. 34—35. Vordädalische Götterbilder S. 35—37 (Peirasos S. 37). Dädalos S. 37—40. Die mykenäischen Löwen S. 40—41. Die Niobe am Berge Sipylon S. 41—42.	
DRITTES CAPITEL. Die Kunst des homerisch-heroischen Zeitalters	42
Homer's Gedichte als kunstgeschichtliche Quelle S. 42—44. Von der Zeit, die Homer schildert S. 44—45. Götterbilder S. 45—46. Andere freistehende Rundbilder S. 46—47. Ornamentirte Geräthe S. 47 ff. Der Schild des Achilleus S. 48—53. Der Schild des Herakles (nach Hesiod) S. 53—58. Stil dieser Kunstwerke S. 58—59. Technik etc. S. 59—60.	
Anmerkungen zum ersten Buch	61
ZWEITES BUCH. Alte Zeit.	63
ERSTES CAPITEL. Die Übergangszeit	65
Die dorische Wanderung und die Einwirkungen derselben auf die Kunst S. 65—66. Fortentwicklung der Kunst nach Homer S. 66—69. Die Lade des Kypselos S. 70—73.	
ZWEITES CAPITEL. Neue Anfänge, Erfindungen und Erweiterungen der Kunst	74
Erfindung des Thonreliefs durch Butades S. 74—75. Erfindung der Löthung des Eisens durch Glaukos S. 75—76. Erfindung des Erzgusses durch Rhoikos und Theodoros und die Werke dieser Meister S. 76—79. Anfänge der Marmorsculptur S. 79 ff. Melas und die chiischen Künstler nach ihm S. 79—80. Bupalos und Athenis S. 80—82. Dipoinos und Skyllis von Kreta S. 82—83. Smilis von Ägina S. 84. Hegylos und Theokles S. 84—85. Dorykleidas und Dontas S. 85. Tektaios und Angelion	

S. 85. Klearchos S. 85—86. Gitiadas S. 86. Bathykles und sein Werk, der Thron des Apollon in Amyklä S. 86—89.

DRITTES CAPITEL. Die erhaltenen Sculpturen dieser Zeit 89

Die älteren Metopen von Selinunt S. 90—93. Die alten Marmorbilder des Apollon; der Apollon von Tenea S. 94—96. Werke der attischen Kunst: sitzende Athene-statue aus Athen S. 96—97. Aristokles' Grabstele des Aristion S. 97—99. Rückblick S. 99—101.

VIERTES CAPITEL. Die Zeit der Ausbreitung und Ausbildung der Kunst. Ol. 60—80. . . 101

Das Auftreten eines persönlichen Stiles einzelner Künstler S. 101—102. Die Entwicklung in Politik und Litteratur S. 102—103. Künstlergeschichte dieser Zeit. S. 103 ff.

1. Argos S. 103—105. Chrysothemis und Eutelidas u. A. S. 103—104. Ageladas S. 104—105
2. Sikyon S. 105—108. Kanachos S. 105 ff. (Nachbildungen des Apollon von Kanachos S. 106—108). Aristokles S. 108.
3. Ägina S. 108—111. Kallon S. 109. Onatas S. 109—111.
4. Athen S. 111—114. Endoios S. 111—112. Antenor; Amphikrates S. 112. Hegias (Hegesias); Kritios und Nesiotes S. 112—114 (Nachbildungen der Gruppe der Tyrannenmörder von diesen beiden Künstlern S. 113—114).
5. Die übrigen Städte des Mutterlandes S. 114—115. Korinth S. 114—115. Theben S. 115.

FÜNFTES CAPITEL. Die erhaltenen Monumente 115

Über die Anordnung der Monumente S. 115—117.

- 1) Datirte, datirbare und local bestimmte Monumente S. 117—143.
 - a) Ägina S. 117—124. Die Giebelgruppen des Athenetempels S. 117—124. Thonrelief S. 124.
 - b) Die Peloponnes: Relief von einem korinthischen Tempelbrunnen S. 124—128.
 - c) Attika S. 128—130. Wagenbesteigende Frau S. 128—130. Kränzung des Kitharöden Apollon durch Athene S. 130.
 - d) Hellas oder Nordgriechenland: Grabstele S. 130.
 - e) Grossgriechenland und Sicilien S. 130—134. Die jüngeren Metopen von Selinunt S. 130—133. Bronzestatuetten aus Lokris S. 133. Metopenfragmente aus Pästum S. 133. Orestesrelief von Aricia S. 133—134.
 - f) Die Inseln des Archipelagus S. 134—138. Terracottareliefe von Melos: Bellerophon die Chimäre bekämpfend, Perseus die Medusa enthauptend, Alkaios und Sappho S. 134—137. Relief von Samothrake S. 137—138.
 - g) Kleinasien S. 128—142. Die kolossalen Marmorstatuen von Milet S. 138. Das Harpyienmonument von Xanthos S. 138—142.
 - 2) Originalwerke ohne bekanntes Local S. 143—150. Athene von Villa Albani S. 143. Bronzestatue des Apollon im Louvre S. 143—146. Bronzestatuetten des Baton im tübinger Cabinet S. 146. Bronzestatuetten in Paris S. 146—147. Aphrodite zwischen zwei Chariten, Relief im Museo Chiaramonti S. 147. Relief der Villa Albani (sogenannte Leukothea) S. 147—148. Der Rossebändiger Kastor, Relief des Übergangsstils im britischen Museum S. 148—150.
- Hieratisch-archaistische Sculpturen S. 150—159. Motive der Nachbildung von Kunstwerken S. 150. Begriff des Stiles und der Manier S. 150. Kennzeichen der Nachahmung S. 150. Athene in Dresden S. 151—152. Artemis in Neapel S. 152—153 (Polychromie des alten Sculptur S. 153). Apollonstatue im Museo Chiaramonti S. 153—154. Lanzenschwingende Athene aus Herculaneum S. 154. Zwei Statuen der sitzenden Penelope im Museo Pio-Clementino und im Museo Chiaramonti. — Archaistische Reliefe S. 155—159. Der borghesische Altar der Zwölfgötter S. 155. Zeus' und Heres Hochzeit, Relief der Villa Albani S. 155. Altar

in der Cavaceppischen Sammlung in Rom S. 156. Dresdner Dreifussbasis S. 156—158. Relief mit Apollon als siegreichem Kitharöden S. 158—159.	
SECHSTES CAPITEL Die letzten Vorstufen der vollendeten Kunst	159
Kalamis S. 160—164 (Nachbildung seines Hermes kriophoros S. 164). Pythagoras S. 164—168 (Begriff der Symmetrie und des Rhythmus S. 167; Nachbildungen von Pythagoras' hinkendem Philoktet S. 168). Myron S. 168—175 (Chronologie S. 168; Aufzählung seiner Werke S. 168—169; Technik S. 169; Kunstcharakter S. 170—171; Beschreibung seiner Werke S. 171 ff.; Nachbildung seines Diskoswerfers S. 172—173). Rückblick S. 175—178.	
Anmerkungen zum zweiten Buch	178
DRITTES BUCH. Die Zeit der ersten grossen Kunstblüthe	187
Einleitung	189
Politischer Aufschwung der Nation S. 189—191. Aufschwung der Kunst, besonders in Athen S. 191 ff. Kimon's Bauten S. 191—192. Perikles' Bauten S. 192—193. Ausbreitung der Plastik S. 193—194.	
Erste Abtheilung. Athen	194
ERSTES CAPITEL. Phidias' Leben und Werke	194
Sein Leben S. 194—196. Seine Werke S. 196 ff. Die kolossale ehernen Athene (Promachos) S. 196—197. Amazone S. 197. Athene Parthenos S. 197—200. Der panhellenische Zeus in Olympia S. 200—202 (Zeus Verospi, Nachbildung des phidiassischen Zeus S. 201). Sonstige Werke S. 203.	
ZWEITES CAPITEL. Technik und Kunstcharakter des Phidias	203
Ciselirkunst S. 204. Goldelfenbeintechnik S. 204—205. Kunstcharakter S. 205 ff. Rückblick auf seine Werke S. 205—206. Die Idealität S. 206 ff. (Begriff des Ideals und des Idealbildes S. 206—207; Begriff ihres Gegensatzes, der Nachahmung in realistischen und naturalistischen Werken S. 207). Die Möglichkeit und die Mittel der Darstellung des Ideales S. 207—208 (Begriff des Symboles S. 207). Nachweis der Entstehung eines Idealbildes an der Phidias' Zeus nachgebildeten Zeusmaske von Otricoli S. 208—211. Die Verschmelzung der Idealität mit dem Naturalismus bei Phidias S. 211—212.	
DRITTES CAPITEL. Schüler und Genossen des Phidias	212
Alkamenes S. 213—218. Seine Werke; die von ihm ausgeprägten Idealtypen S. 213—215. Die westliche Giebelgruppe des Zeustempels in Olympia S. 215—218 (die östliche Giebelgruppe desselben Tempels, von Päonios S. 216—217). — Agorakritos S. 218—219. Kolotes S. 219—220. Andere Schüler des Phidias S. 220.	
Die erhaltenen Monumente Athens	221
VIERTES CAPITEL. Andeutungen der Gesetze der architektonischen Ornamentsculptur	221
Dass von der älteren attischen Schule nur architektonische Sculpturen uns erhalten sind S. 221. Skizze der äusseren Erscheinung eines griechischen Tempels S. 222. Die für Sculpturschmuck bestimmten Theile S. 222—228 (die Metopen S. 223—224; der Fries S. 224—226; das Giebelfeld S. 226—228). Die Correlation zwischen dem Sculpturschmuck und dem Tempel selbst oder der darin verehrten Gottheit S. 228.	
FÜNFTES CAPITEL. Die Sculpturen am sogenannten Theseustempel	228
Benennung und Entstehungszeit dieses Tempels S. 228—229. Die Metopen S. 229—232. Die Frieze: der westliche S. 232—235; der östliche S. 235—237.	
SECHSTES CAPITEL. Der plastische Schmuck des Parthenon	238
Bedeutung des Parthenon S. 238—239. Geschichte desselben S. 239—241.	
1. Die Giebelgruppen S. 241—256. Die Grundlagen unserer Darstellung: die erhaltenen Reste, die Zeichnungen Carreys, die Notiz des Pausanias S. 241—243. Der Westgiebel S. 243—245. Der dargestellte Mythos S. 243. Der dargestellte Moment und die Anordnung der Figuren und Gruppen S. 243—245. Der Ostgiebel S. 245—246. Der dargestellte Moment S. 245. Die Personen und ihre Anordnung S. 245—246. Die erhaltenen Reste S. 246—256. Der Ostgiebel: Helios S.	

247. Theseus S. 247—248. Die attischen Horen S. 248—249. Iris S. 249. Nike S. 250. Die Thauschwester S. 250—251. Das Gespann der Nacht S. 211. Der Westgiebel: Kephisos S. 251—252. Gruppe eines älteren Mannes und einer jugendlichen Frau S. 252—253. Torse der Pandrosos und des Ares S. 253. Fragment des Poseidon S. 253—254. Tors des Ilissos S. 254. — Stil dieser Giebelgruppen S. 255—256.	
2. Die Metopen des äusseren Frieses S. 256—263. Unerkennbarkeit des Inhalts S. 256—259 (Bestand der Reste der Metopen (S. 257—258 Anm.). Die einzelnen Metopen S. 259—262. Urteil über dieselben S. 262—263.	
3. Der Fries der Cella S. 264—274. Verhältniss des Frieses zu Phidias und der Inhalt desselben S. 264. Skizze der Panathenäen und die Art, wie dieselben im Fries dargestellt sind S. 264—265. Beschreibung des Frieses S. 265—271. Die Technik; künstlerisches Urteil 271—274.	
SIEBENTES CAPITEL. Die Sculpturen des Erechtheion	274
Die Nachrichten vom Erechtheion S. 274. Die Karyatidenhalle und die Karyatiden S. 274—278 (Gesetze und Bedingungen für die Stellvertretung eines architektonischen Gliedes durch den menschlichen Körper S. 275 ff.; die Atlanten vom Zeustempel zu Agrigent S. 276—278). Der Fries S. 278—282.	
ACHTES CAPITEL. Die Sculpturen vom Tempel der Nike apteros	282
Nachrichten von diesem Tempel S. 282. Beschreibung des Frieses S. 282—285. Künstlerisches Urteil über denselben S. 285—286. Die Reliefe der Balustrade S. 286—288.	
NEUNTES CAPITEL. Attische Künstler der myronischen und einer eigenen Richtung	288
Die Lehrthätigkeit des Phidias und des Myron und ihre Einwirkung auf die Gesamtentwicklung der Kunst S. 288—289. Lykios S. 289—291. Styppax S. 291—292. Kresilas S. 292—295. Strongylion S. 295—296. Kallimachos S. 297—299. Demetrios S. 299—301 (Begriff des Realismus und des Naturalismus S. 300).	
Zweite Abtheilung. Argos	301
ZEHNTES CAPITEL. Polyklet's Leben und Werke	301
Heimath, Chronologie und Lebensumstände des Polyklet S. 301—304. Seine Amazone S. 304. Die argivische Here S. 304—308. Die übrigen Werke Polyklet's S. 304—309.	
ELFTES CAPITEL. Polyklet's Kunstcharakter	310
Vergleichung mit Phidias S. 310—312. Vergleichung mit Myron S. 312—313. Bestimmung des Kunstcharakters Polyklet's S. 313—317 (seine Proportionslehre S. 314—315). — Technik S. 317. — Das Herebild, den übrigen Werken Polyklet's gegenüber S. 317—318.	
ZWÖLFTES CAPITEL. Die Schüler und Genossen Polyklet's	318
Polyklet's Wirksamkeit als Lehrer S. 318—319. Naukydes S. 319. Alypos; Polyklet der jüngere S. 320—322. Periklytos; Antiphanes; Kleon S. 322—323. Die Sculpturen am Heretempel von Argos S. 323—324.	
DREIZEHNTE CAPITEL. Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland	325
Die Weihgeschenke der Lakedämonier und der Tegeaten in Delphi S. 325—326. Ausdehnung und Einfluss der grossen Kunstschulen; ausserhalb derselben stehende Künstler: Telephanes; Phradmon S. 326—327. Die übrigen Künstler in geographischer Übersicht S. 327. Die Kunstwerke der verschiedenen Gegenden Griechenlands S. 327 ff. Der Zeustempel in Olympia S. 328—331. Der Apollontempel von Phigalia S. 331—341. Der Zeustempel von Agrigent S. 341—342. Friesplatten von Kos S. 342. — Schlusswort: über die Epochenheilung der Kunstgeschichte und deren Rechtfertigung S. 342—345.	